

Bericht der 141. Delegiertenversammlung des VdGV, Samstag, 28. Mai 2011 in Köniz

Marianne von Gunten, Thun

Bei wunderschönem Wetter und angenehmer Temperatur trafen aus allen Landesteilen die Delegierten mit Begleitpersonen im Schlossareal von Köniz ein. Mit feiner Bernerzüpfe, Brot, Kaffee, Tee oder Orangensaft wurden wir von einem fröhlichen, aufgestellten Team des Obst- und Gartenbauvereins Liebefeld-Köniz willkommen geheissen.

Im Rossstall, der im 1. Stock zu einem gemütlichen Saal ausgebaut wurde und die schönen alten Holzbalken vom Dach sichtbar sind, fand die Delegiertenversammlung statt. Nach den Begrüssungen unseres Präsidenten Paul Stalder und des Vereinspräsidenten Urs Küenzi stellte uns Gemeindepräsident Luc Mentha die grosse Gemeinde Köniz vor.

Einwohnermässig wären sie eigentlich eine Stadt, die 12 grösste der Schweiz, doch das Volk wollte ein „Dorf“ bleiben. Auf originelle, kurzweilige und mit Humor gespickten Aeusserungen durften wir mit Bildern die städtischen und ländlichen Quartiere und Weiler dieser schön gelegenen Gemeinde geniessen. Interessant ist auch, dass geschichtlich Köniz vor Bern erwähnt wird und die Berner früher nach Köniz in die Kirche gingen. Herr Luc Mentha „plagierte“ auch, dass seine Gemeinde mit Liebefeld, Liebiwil oder Herzwil wärmer und herzlicher sei als Bern mit dem Galgenrain, dem Chindlifresserbrunnen etc.!

Anschliessend verliessen die Begleitpersonen den Saal und besuchten im Haberhuus das Kantonal Bernische Schulmuseum. Mit schwarzer Zipfelmütze, Gilet, Aermelschoner und Brille auf der Nase empfing sie Lehrer Kurt Hofer im Schulzimmer aus früheren Zeiten. Holzpulte mit klappbaren Sitzen, Schieferwandtafel und was dazumal in einem Schulzimmer war, wartete auf die Begleitpersonen, die viel Interessantes aus früheren Zeiten zu hören und zu sehen bekamen.

Nach der DV konnten wir im Schlossareal das Apéro, welches von der Gemeinde Köniz offeriert wurde, geniessen und uns ausgiebig miteinander unterhalten. Dann wurden wir vom Partyservice Begert und den Vereinsmitgliedern kulinarisch verwöhnt mit einem Mittagessen, das einfach super war, nochmals vielen Dank! Auch ein grosses Dankeschön an die Confi Köchin, welche uns ein süsses Präsent in Form von Orangenconfi kochte. Natürlich hatten fast alle zuviel gegessen und waren froh, sich wieder etwas im Schlossareal von Köniz zu bewegen.

In der Kirche aus dem 11. Jahrhundert erzählte uns der Präsident des Ortsvereins Walo Hänni aus früheren Zeiten. Ohne grossen Prunk aber architektonisch interessant sind die Kirche und die Gebäude vom Schlossgut gebaut, wo früher die Landvögte wohnten. Es gibt eigentlich kein richtiges Schloss, doch das Areal war von einer Ringmauer umgeben. Frau Barbara Küenzi spielte auf der schön klingenden Orgel das lüpfige Stück „Island in the sun“, welches ihr durch grossen Applaus verdankt wurde. Hier wurden wir in Gruppen aufgeteilt und mit den Herren Walo Hänni, Urs Küenzi und Georg Marti in die verschiedenen Häuser geführt.

Heute werden die Liegenschaften fast alle genutzt. In der „Pfrundschüür“ finden Konzerte und Partys statt, im „Chornhuus“ ist eine Galerie bzw. Kulturhof und ein Trauzimmer sowie Büroräumlichkeiten der Kirche und der Verwaltung. Im „Haberhuus“ ist das Schulmuseum,

ein Bistro und die Musikschule untergebracht. Im „Ritterhuus“ war bis vor etlichen Jahren die Eichhölzlschule, welche jetzt im Liebefeld ist, Hier steigen wir noch in den Keller hinunter und können die alten Gewölbekeller mit Säulen und dicken Steinmauern besichtigen, sogar ein alter Holzbackofen ist noch vorhanden. Man fühlt sich wie Jahrhunderte zurückversetzt und irgendwie wirkt das Ganze fast erdrückend. Eindrücklich für mich war auch der grosse gedeckte Brunnen vor dem „Wöschhuus“ und ich muss wieder einmal sagen, schön hat jemand die Waschmaschine erfunden!

Backöfen gibt es jedenfalls bei den Vereinsmitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Liebefeld-Köniz auch, denn nach dem Rundgang wurden wir mit verschiedenen Backwaren verwöhnt, die Auswahl von feinen Süssigkeiten war gross.

Wir durften in Köniz einen schönen Tag verbringen und ich kann mir vorstellen, irgendwann wieder mal einen Besuch im Schlossareal zu machen. Der Sektion Liebefeld-Köniz danken wir nochmals für die gute Organisation der DV mit Rahmenprogramm, ihr habt das sehr gut gemacht!